

30.06.2017

Die Mitte **CDU**



*Liebe Freunde,*

das war sie nun, die letzte Sitzungswoche in dieser Wahlperiode. Die letzten Gesetze wurden noch verabschiedet und Beschlüsse gefasst, bevor es nun in die sogenannte Sommerpause geht. Wobei es ja eigentlich gar keine Pause ist. Wie in jedem Jahr werde ich auch diesmal wieder im Wahlkreis unterwegs sein und soziale Einrichtungen, Verbände, Unternehmen und Vereine besuchen, bevor es dann im August so langsam in die heiße Wahlkampfphase geht.

Ich bin mir sicher, dass wir uns in den nächsten Wochen immer wieder einmal bei uns zu Hause im Kreis Verden und Osterholz begegnen werden. Ich freue mich schon auf viele nette und interessante Gespräche bei den verschiedenen Veranstaltungen, zu persönlichen Treffen oder auch an meinem Canvassing-Stand. Mit diesem werde ich ab Anfang September immer am Wochenende mit einigen Kannen Kaffee und Kuchen für einen gemütlichen Schnack bereitstellen. Ich freue mich dann über jeden einzelnen, der die Zeit findet und Lust hat, mich anzusprechen und sich mit mir zu den Fragen und Themen auszutauschen, die ihn oder sie gerade bewegen.

Insgesamt blicke ich mittlerweile auf acht Jahre Bundestagstätigkeit zurück, in denen ich gemeinsam mit Ihnen, den CDU-Mitgliedern vor Ort, und meinen Mitarbeitern in Berlin und in den Wahlkreisbüros so ungeheuer viel erreichen konnte. Allein hätte ich das so mit Sicherheit nicht schaffen können. Ja - vieles wurde schon erreicht. Aber vieles ist auch noch immer zu tun. Deshalb würde ich mich freuen, wenn Sie mich im Wahlkampf auch dieses Mal wieder ideell oder auch aktiv unterstützen würden.

Herzliche Grüße

Ihr/Euer

### Verabschiedung meines Kollegen Günter Baumann aus dem Petitionsausschuss

In dieser Woche haben wir meinen langjährigen Kollegen Günter Baumann in der Arbeitsgruppe Petitionen und im Petitionsausschuss verabschiedet. Der Abgeordnete aus dem Erzgebirge ist schon seit 1998 Mitglied des Deutschen Bundestages und wird im September nicht noch einmal antreten. Zwar werden auch über die Sommerpause hinweg weiter Petitionen bearbeitet, wir wollten aber die letzte Sitzungswoche der Wahlperiode nutzen, um uns alle offiziell zu verabschieden. Als stellvertretender Vorsitzender der AG Petitionen unserer Fraktion hatte ich deshalb die Ehre, Günter Baumann nach fast zwanzig Jahren für seine Arbeit zu danken.



Mit Günter Baumann am Dienstag in der AG Petitionen

Als Kollegen und Vorsitzenden der Arbeitsgruppe Petitionen habe ich Günter Baumann stets als einen äußerst fähigen, zuverlässigen und sehr sympathischen Gefährten erlebt, der sich jeder Petition mit gesundem Menschenverstand und - bei den vielen skurrilen Eingaben, die uns hier auch immer wieder erreichen - Sinn für Humor angenommen hat. Nun kann er in den wohlverdienten Ruhestand aufbrechen. Wobei ich mir sicher bin, dass er daheim in seiner Heimat Jöhstadt schnell eine ganze Reihe neuer Aufgaben für sich finden wird! Ich wünsche ihm dafür alles Gute und bedanke mich ganz herzlich für die tolle Zusammenarbeit in den vergangenen acht Jahren. Und natürlich wollten wir zum Abschied auch nicht mit leeren Händen dastehen: Als kleines Präsent haben wir Abgeordneten in der AG alle ein paar für uns und unsere Region typische Leckereien zusammengetragen und in einem schönen Korb zusammengestellt. Neben Brot, Wurst, Likören und vielem mehr aus ganz Deutschland durften da natürlich auch ein paar Flaschen Preußens Pilsener nicht fehlen!

## Vier erfolgreiche Jahre für Deutschland – wir haben geliefert

Rekordbeschäftigung, die geringste Arbeitslosigkeit seit der Wiedervereinigung, ein seit vier Jahren ausgeglichener Haushalt bei weiter steigenden Einnahmen des Staates – am Ende der Wahlperiode stimmt die Bilanz. Rekordsummen für Investitionen in die Infrastruktur, wachsende Renten und Löhne, mehr Geld für Bildung und Forschung. Die gute Entwicklung der Wirtschaft, aber auch die kluge Haushaltsführung erlauben es uns, Verkehrswege, Breitband, Kitas und Schulen noch stärker zu fördern als bereits geplant.

Eine erfolgreiche Bilanz. Dabei ist die Liste der Probleme, denen wir uns unvorhersehbar gegenüber sahen, beinahe so lang wie die der Erfolge. Ukraine-Krise, Brexit, die US-Präsidentenwahl – aber auch die noch andauernde Krise in Griechenland, die Unruhen in vielen Weltregionen, die die

größten Fluchtbewegungen seit dem Zweiten Weltkrieg ausgelöst haben. Deutschland sah und sieht sich neuen Anforderungen gegenüber, die uns grundlegend neue Antworten abverlangen.

Die von Bundeskanzlerin Angela Merkel angeführte Bundesregierung hat ihren Kurs auch in einer schwierigen Zeit voller Herausforderungen unaufgeregt und mit Augenmaß gehalten. Deutschland hat Verantwortung übernommen. Wir haben unser Land vorangebracht. Deutschland ist ein verlässlicher Partner in Europa und der Welt. Das ist auch das, was die Mehrheit der Bürger in Deutschland erwartet. Dafür steht die Union geeint und gemeinsam. Selbstbewusst werden wir diese Linie im nun beginnenden Wahlkampf vertreten.

## Besserer Schutz vor Hasskriminalität in sozialen Medien

Die Debattenkultur im Netz ist insbesondere in sozialen Netzwerken häufig aggressiv und verletzend. Dieser Umgang ist nicht schön, inakzeptabel wird er, wenn dadurch geltendes Recht verletzt wird. Schon heute sind Betreiber sozialer Netzwerke wie Facebook und Twitter verpflichtet, Rechtsverletzungen wie Volksverhetzung, Beleidigungen und Verleumdungen im Internet unverzüglich zu löschen, wenn sie davon Kenntnis erlangen. Dieser Verpflichtung, die auch im EU-Recht verankert ist, kommen die Unternehmen bisher nicht mit ausreichender Gründlichkeit nach. Gelöscht wird derzeit intransparent und nach eigenen unternehmensinternen Richtlinien, die übrigens weit mehr als bloße Rechtsverletzungen erfassen.

Wir müssen dem Prinzip Geltung verschaffen, nach dem in der virtuellen Welt die gleichen Regeln gelten wie in der realen. Mit dem Netzwerkdurchsetzungsgesetz verpflichten wir deshalb die Betreiber großer sozialer Plattformen, ein wirkungsvolles System in Form eines Beschwerdemanagements aufzubauen, das die Durch-

geltenden Rechts gewährleistet, damit Hinweise von Bürgern über Rechtsverletzungen nicht nur dankend entgegen genommen, sondern auch bearbeitet werden. Dort, wo Rechtsverletzungen nicht auf den ersten Blick klar sind, haben Unternehmen mehr Zeit zu Bearbeitung. Damit in diesen Fällen eine Beeinträchtigung der Meinungsfreiheit ausgeschlossen ist, haben wir im parlamentarischen Verfahren dafür gesorgt, dass Plattformen nach dem Vorbild des Jugendmedienschutzes unabhängige Entscheidungseinrichtungen einbinden können. Ohnehin drohen Plattformbetreibern keine Bußgelder, wenn einzelne Hasskommentare nicht gelöscht werden. Sanktioniert wird nur, wenn kein wirksames Beschwerdemanagement errichtet wird. Bisher verweisen Unternehmen häufig an ausländische Dienstsitze, was die Rechtsverfolgung faktisch ins Leere laufen lässt. Auch schaffen wir einen wirksamen und durchsetzbaren Anspruch auf Feststellung der Identität des Verletzers. Das Bundesamt für Justiz wird zukünftig beaufsichtigen, dass die Betreiber ihren Pflichten auch nachkommen.

## In Deutschland geht es gerechter zu

Zentrale verteilungspolitische Indikatoren in Deutschland haben sich seit dem Jahr 2005 wieder normalisiert oder sogar strukturell verbessert. Zu diesem Ergebnis kommt eine aktuelle Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln. Wenn gleich in einigen Bereichen Herausforderungen bestehen bleiben, hat sich etwa in puncto Einkommensungleichheit zwischen 2005 und 2014 das verfügbare Realeinkommen der oberen 10 Prozent nur um 0,9 Prozent, das der unteren 10 Prozent jedoch um 1,1 Prozent und der unteren 40 Prozent sogar um 1,9 Prozent erhöht. Auch die Lohnentwicklung ist seit dem Jahr 2008 wieder expansiv. Gesamtwirtschaftlich ergibt sich seit dem Jahr 2008 ein tariflicher Reallohnzuwachs von 8,1 Prozent, effektiv sind die Reallöhne in diesem Zeitraum sogar um 11,6 Prozent gestiegen. (Quelle: Institut der deutschen Wirtschaft Köln)

## Regierungserklärung durch die Bundeskanzlerin

Vor dem Hintergrund des G20-Gipfels und des Europäischen Rat hat die Kanzlerin eine Regierungserklärung zu den aktuellen internationalen und europapolitischen Herausforderungen abgegeben. Dabei ging es u.a. um die Stärkung des internationalen Freihandels und den Kampf gegen Protektionismus, die wirtschaftliche Zusammenarbeit mit den Ländern des Globalen Südens und die gemeinsamen Anstrengungen für den Klimaschutz sowie die europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik und Terrorismusbekämpfung.



**Büro Berlin:**

**Platz der Republik 1, 11011 Berlin**

**Telefon: 030 - 22 77 13 24**

**E-Mail: [andreas.mattfeldt@bundestag.de](mailto:andreas.mattfeldt@bundestag.de)**

**Internet: [www.andreas-mattfeldt.de](http://www.andreas-mattfeldt.de)**

Redaktion: Marlen Homeyer